

Passion and Crime | Sandra Browns Romanwelt

Es muss am Trinkwasser der USA liegen oder an der Zusammensetzung der Atemluft: Aus keinem anderen Land kommen so viele Thrillerautorinnen, die sich für ihre brillanten Romane so häufig desselben Elements bedienen: Sie erzählen von Powerfrauen, deren Alltag sich so ganz anders gestaltet als der von Normalsterblichen, denn sie haben so ziemlich alles, wovon letztere nur träumen können: ein makellooses, blendend gutes Aussehen, glanzvolle Karrieren und wohl geordnete Lebensverhältnisse in gediegenem Wohlstand. Doch dann wird diese perfekte Harmonie mit einem Schlag vernichtet oder geradezu genüsslich langsam, wie tröpfelndes Gift, das durch die Venen rinnt, vernichtet.

Neben Mary Higgins Clark und Joy Fielding hat sich auch Sandra Brown, Jahrgang 1950, seit 30 Jahren in

den Bestseller-Olymp vieler Länder geschrieben und versorgt die begeisterten Fans regelmäßig mit neuem, faszinierendem Lesefutter. Ihre Romane werden in über 30 Sprachen übersetzt und weltweit mit großem Erfolg verlegt. Neben zahlreichen Auszeichnungen und Preisen, die Sandra Brown für ihr umfassendes Werk erhalten hat, wurden einige ihrer Bücher auch erfolgreich für das amerikanische Fernsehen verfilmt.

Sandra Brown ist mit einem TV-Produzenten verheiratet und lebt abwechselnd in Arlington, Texas (wo sie übrigens auch viele ihrer aktuellen Thriller ansiedelt) und in South Carolina.

Liebe mit Überraschungseffekt

Schon die Biographie der Autorin liest sich wie ein spannender Roman. Die aus Waco stammende Texanerin verdiente ihre Brötchen unter anderem als Model, Wetteransagerin, Schauspielerin und Journalistin und sammelte dabei sicherlich zahlreiche Anregungen und Ideen für die Plots ihrer Bücher.

Am Beginn ihrer schriftstellerischen Karriere, die Mitte der 80er Jahre ihren Anfang nahm, schrieb Sandra Brown Liebesromane, die sehr schnell ihren Ruhm als begabte Autorin festigten und ihr einen großen Leserkreis bescherten. Schon diese Bücher zeichnen sich

durch eine wunderbare erzählerische Dichte und außergewöhnliche Lebendigkeit aus. Den Charakteren, die sich darin tummeln, mangelt es nicht an Charme, Sex Appeal und Ausstrahlung; die Stories sind romantisch und erotisch prickelnd und stecken voller Dynamik, Vitalität - und vor allem Spannung. Sandra Brown lässt ihre Protagonisten in aller Regel unvorhersehbar gewundene Wege gehen, schickt sie - und damit auch ihre Leser - nicht selten in die Irre, bis alles auf ein fulminantes, aber überraschendes Happy End zustrebt, das man sich zu Beginn des Buches allerdings so ganz anders ausgemalt hatte.

Lifestyle mit mörderischen Risiken

Doch ihr wahres Genie zeigt Sandra Brown in ihren Kriminalromanen, deren immenser und nicht endend wollender Erfolg seit ihrem Thriller-Erstling „Trügerischer Spiegel“ immer wieder eine Steigerung erfährt.

Im Mittelpunkt vieler ihrer Bücher stehen touge und selbstbewusste Frauen unserer Zeit, die in anspruchsvollen

Berufen hart arbeiten, als Chirurgin („Crush - Gier“), Journalistin und Radiomoderatorin („Rage - Zorn“) oder Innenarchitektin („Weißglut“) Ruhm und Anerkennung ernten und einen gehobenen Lebensstandard pflegen. Alle sind sie attraktiv, elegant und gebildet und ihr perfekt durchgestyltes Leben scheint den Bildern eines Hochglanzmagazins entlehnt.

Und dann gibt es in Sandra Browns Romanen „Warnschuss“ und „Ewige Treue“ noch eine weitere Gattung von Frauen: schöne, kluge und unterkühlt wirkende Ehefrauen, die reich eingeeiratet haben und nun gelangweilt und unzufrieden im goldenen Ehekäfig sitzen.

Außerordentlich geschickt baut Sandra Brown die schillernde Fassade dieses vermeintlich perfekten Glamourlebens auf, um sie danach Stück für Stück wieder einzureißen. Denn wer die Autorin kennt, weiß, dass neben dem blassen und berechnenden Ehemann schon bald ein echter, kerniger Mann das Spielfeld betreten wird, um die Protagonistin aus ihrem Käfig zu befreien versucht.

Sandra Brown ist eine Meisterin darin, ihre Romane mit winzigen Andeutungen zu würzen, die auf tragische

Liebesbeziehungen im Vorleben ihrer Heldinnen hinweisen. Diese Affären sind jedoch häufig so trostlos verlaufen, dass die Frauen den vergangenen, wenig erbaulichen Lebensabschnitt verdrängen, der Liebe zunächst einmal abgeschworen und sich statt dessen lieber ihrer Karriere und ihrem Beruf widmen. Oder die Heldin lebt seit dem Tod eines ihr nahestehenden Menschen in selbst gewählter Einsamkeit und verschanzt sich zum Schutz vor allzu großer Nähe hinter einer Mauer aus stolzer Unnahbarkeit. Und so zieht sich durch viele der Bücher von Sandra Brown auch immer eine unglückliche und komplizierte Liebesgeschichte, die sich dem Leser in Rückblenden erst langsam erschließt, die Teil des Plots wird und entscheidend zur Auflösung des Kriminalfalls beiträgt.

Spannende Varianten des Grauens

Und der Plot hat es in Sandra Browns Thrillern wirklich in sich. Ohne die klassische Whodunit-Variante des Krimis zu bedienen - mit einem Mord am Beginn, der Suche nach dem Täter und der Aufdeckung desselben am Schluss - gelingt es der Autorin, ganz eigene Wege der Suspense-Handlung zu gehen und dabei derart spannende Geschichten zu spinnen, dass dem Leser der Atem weg zu bleiben droht. Kein Buch ähnelt dabei dem anderen, und kein Plot findet seine Wiederholung in einem anderen Roman. Und doch bleibt sich Sandra Brown treu, enttäuscht ihre Leser nie, die Qualität erwarten und auch bekommen, wenn sie wieder einmal eine starke Frau in die Wirrungen der Gefühle stürzt und ihr gleichzeitig eine Leiche vor die Haustür legt oder ihr einen irren Mörder vor dieselbe stellt.

In „Crush - Gier“ kommt die Autorin sogar ganz ohne Mordermittlung aus, auch wenn der Täter auf seinem Weg durch das Leben der Heldin einige Leichen hinterlässt. Doch diese Taten sind nur Nebenschauplätze; das wahre Grauen lauert im Alltag der Chirurgen Rennie, die die Aufmerksamkeit und Faszination eines brutalen Auftragskillers auf sich zieht, dessen Stalking-Aktionen sie hilflos ausgeliefert ist. Und so muss der Leser mit ansehen, wie der gefährliche Verehrer in die Wohnung und das Privatleben seiner Angebeteten eindringt, ihr

jegliche Sicherheit nimmt und immer mehr Besitz von ihrem Leben ergreift.

In „Rage - Zorn“ ist es ein brutaler Vergewaltiger und Killer, der der Moderatorin Paris mit seinen Morddrohungen und Hassattacken das Leben zur Hölle macht und ihr - samt dem Leser des Buches - die Nachtruhe raubt.

In „Warnschuss“ spielt die gesamte Handlung nach einem Mordprozess, dessen unerwarteter Ausgang den ermittelnden Detective Hatcher derart wütend macht, dass er den korrupten Richter übelst beschimpft und draufhin im Gefängnis landet. Nur um kurz darauf Elise, der Frau des Richters mit Haut und Haaren zu verfallen. Elise hat einen Einbrecher in Notwehr erschossen, befürchtet aber, dass der Ermordete ein Killer war, der sie im Auftrag ihres Mannes töten sollte ...

Noch dramatischer und verflochtener ist das Szenario in „Ewige Treue“: ein ehemaliger Profi-Footballer, der wegen Wettbetruges im Gefängnis saß und von der sportbegeisterten Gesellschaft ausgestoßen bleibt, soll die Ehefrau eines schwerreichen Unternehmers, der im Rollstuhl sitzt, für eine hohe Summe schwängern. Doch anstelle von Babyträumen und plötzlichem Reichtum, steckt der frisch entlassene Griff Burkett schnell bis zum Hals in einer Mordermittlung, die ihn zum Gejagten macht. So-

wohl in „Warnschuss“ als auch in „Ewige Treue“ schildert die Autorin das Geschehen aus Sicht der Männer, und es ist faszinierend, wie perfekt Sandra Brown sich in die die maskuline Gedanken- und Gefühlswelt ihrer Helden wiedergibt.

In „Süsser Tod“ wird die Heldin Britt Shelley aus der unbeschwertten Leichtigkeit ihres Seins gerissen und sieht sich unvermittelt mit einer Mordverdächtigung konfrontiert. Mit einem gebrochenen Mann an ihrer Seite kämpft sie sich durch einen Sumpf aus Verachtung, Verrat und blankem Hass, um zu erkennen, dass das skrupellose Streben nach Karriere, Ruhm und Macht Menschenleben kosten kann.

Frauen- und Männer(alb)träume

Dass heldenhafte Männer und ihre vielschichtigen Beziehungen zu den Protagonistinnen stets eine entscheidende Rolle spielen, ist bei Sandra Brown selbstverständlich. Doch auch diese Handlungsstränge sind kompliziert, verschlungen und geschickt in den Krimiplot eingeflochten.

Während das Opfer verzweifelt versucht, dem Peiniger zu entfliehen oder ihn seiner gerechten Strafe zuzuführen, taucht der rettende Held auf, dessen Lebensweg sich oft schon zuvor mit dem der Heldin gekreuzt hat. So werden vergessene Gefühle plötzlich wieder wach, brechen sich Hass, Schuld, Sehnsucht und Liebe ihre bis dahin verschütteten Bahnen, und die Suche nach dem Mörder, dem Stalker oder Vergewaltiger tritt dabei eine Zeitlang beinahe in den Hintergrund. Doch der Täter meldet sich jedes Mal wieder zurück, brutaler, rücksichtsloser und sadistischer als zuvor.

Und so ist denn auch in jedem der hoch spannenden Krimiplots von Sandra Brown eine sich leise entwickelnde Liebesgeschichte verwoben, die sich parallel zum Angst und Grauen verbreitenden Kriminalfall entwickelt. Dadurch wird auf wunderbare und erzählerisch gekonnte Weise die ungeheure Zerbrechlichkeit dieser Liebe deutlich. Ein Happy End jedenfalls ist in Sandra Browns Kriminalromanen keinesfalls garantiert..

Die junge Journalistin wird abrupt aus ihrem Alltag gerissen und muss beweisen, dass sie trotz aller scheinbarer Beweise gänzlich unschuldig ist am Tod ihres Ex-Liebhabers. Eine solche Story hätte sie früher mit Inbrunst und Hingabe in ihren Zeitungsartikeln breit getreten, ohne sich bewusst zu machen, welchen Schaden sie damit anrichtet. Als sie selbst unter Mordverdacht gerät, wird ihr klar, wie verletzend und gefährlich gedruckte Meinungsmacherei für die Betroffenen sein kann.

Thematisch bewegt sich die Autorin bei ihren Thrillern immer nah am Pulsschlag der Zeit. Sie greift brisante Themen auf wie Sex im Internet („Rage - Zorn“), soziale Ungerechtigkeit und Kindesmissbrauch in der eigenen Familie („Weißglut“) und schildert verkorkste Partnerschaften und Ehen in all ihren unappetitlichen Facetten („Envy - Neid“).

Das weite Feld illegaler Sportwetten und den vermeintlich starken, doch so labilen Spielern, die auf den Footballfeldern der USA Woche für Woche frenetisch umjubelt werden („Ewige Treue“), greift sie gekonnt auf und lässt den Leser hinter die Testosteron-getränkte Fassade blicken, wo verschwenderischer Luxus und Millionengagen auf kalte Einsamkeit und tiefe Seelennot trifft.

Auch die Handlung in „Süsser Tod“ kreist um das Thema Heldenverehrung. In diesem Fall geht es um die Art der Bewunderung, die aus normalen Bürgern, Polizisten oder Feuerwehrmännern aufgrund einer einzigen waghalsigen und spontanen Tat Supermänner und Helden des Alltags macht. Normalsterbliche, die plötzlich in den Himmel gehoben werden und dank der immensen Ansprüche, die an ein Vorbild gestellt werden, an ihrem Heldentum zu zerbrechen drohen.

Eine Klasse für sich

Ihre sorgfältig gestalteten Romanfiguren stattet die Autorin mit ausführlichen Biographien aus, die ihre spätere Rolle als Opfer oder Täter äußerst plausibel erscheinen lassen und der Handlung eine ungeheure Tiefe verleihen. Die detaillierte und beinahe liebevolle Schilderung von Orten und Landschaften, die der Autorin vertraut sind, trägt mit dazu bei, dass der Leser den Eindruck gewinnt, Augenzeuge des Geschehens zu sein.

In allen Kriminalromanen Sandra Browns gibt es eine Liebesszene, die in ihrer Zartheit und Schönheit eine

wunderbare Antithese zu den brutalen und skrupellosen Verbrechen bildet, die im Zentrum der spannenden Handlung stehen. Sandra Brown ist unangefochten die Meisterin in einem Genre, das sie selbst geschaffen hat und das irgendwo zwischen hoch spannendem Thriller und erotisch prickelndem Liebesroman anzusiedeln ist. Dafür kann es keine passende Bezeichnung geben, denn: Sandra Brown ist und bleibt unbestritten und unerreichbar eine Klasse für sich!

Bianca Reineke

Cuxhaven, Oktober 2010